KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach, Rüdtligen-Alchenflüh, Rüti

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

GOTTESDIENSTE

So	1. März	9.30	**Wort & Sound-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** mit Pfr. Lorenz Wacker, Andreas Wyss und Gospelchor anschliessend **BfA-Suppenessen** im Saal Hinweise zur ökumenischen Kampagne auf Seite 16
		9.30	**Gottesdienst im Kirchlein Rüti** mit Pfr. Hannes Dütschler
Fr	6. März	20.00	**Weltgebetstag in der Kirche Kirchberg** mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli und Team Inserat mit Bericht Seite 14
So	8. März	9.30	**Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** Pfr. Werner Ammeter Mitwirkung: Männerchor Ersigen anschliessend Kirchenkaffee
Do	12. März	10.15	**Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme** Pfr. Lorenz Wacker
So	15. März	9.30	**Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** Pfr. Lorenz Wacker Mitwirkung: Jodlerklub Aefligen
So	22. März	9.30	**Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli Mitwirkung: Trachtengruppe Kirchberg und Umgebung
		18.00	**KUW I Abendmahlsfeier in der Kirche Kirchberg** mit Pfrn. Ghislaine Bretscher
Do	26. März	10.15	**Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme** Pfr. Hannes Dütschler
So	29. März	9.30	**Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** Pfr. Lorenz Wacker
			Pfr. Lorenz Wacker

ANLÄSSE

Veranstaltungen zur Passionszeit
Wohlstand, Armut und das gute Leben
Übersicht der Anlässe auf Seite 14

Brot für alle - Suppenessen
Sonntag, 1. März im Anschluss an den Gottesdienst im Kirchgemeindesaal
Siehe auch Seite 16

Strickkreis
Dienstag, 3./17. März, 14.00, Saal 3

Morgestund
Mittwoch, 4. März, 9.00, Saal 1/2,
Inserat Seite 14

Gemeindeabend
Dienstag, 10. März, 17.30, Stöckli 1

Lyssachgebet - Kirchlein Rüti
Donnerstag, 12. März, 13.30

Musical Dreamers
Samstag/Sonntag, 14./15. März im Saalbau Kirchberg - Inserat Seite 14

Klavierkonzert Chopin und Jaz
Sonntag, 15. März, 17.00, Kirche
Inserat Seite 14

Dienstags-Mittagstisch für alle
jeweils 12.15 im Kirchgemeindesaal
Anmeldungen bis am Vortag, 11.00,
034 447 10 15

KKK Kirchen Kino Kirchberg
Freitag, 20. März, 19.30, Kirche
Inserat Seite 14

Brot für alle - Rosenverkauf
Samstag, 21. März, vormittags,
vor Coop und Migros Kirchberg
Siehe auch Seite 16

Lesezirkel
Dienstag, 24. März, 9.00, Stöckli 1

online-gebet 7ab7
Freitag, 27. März , 19.07 Kirche
Inserat siehe unten

Osterbasteln
Samstag, 28. März, 13.30, Saal 1/2
Inserat Seite 14

Freitagmorgengebet
Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

Kirchenchor / Gospelchor
Proben nach Programm

Kirchenchor Kirchberg
69. Mitgliederversammlung
Montag, 2. März, 19.00 im Kirchgemeindesaal

neu --- neu ---neu --- neu --- neu ---neu --- neu --- neu ---neu

online 7ab7 - gebet

stille geniessen - das Leben aushalten
zusammen beten - für sich beten lassen
sich miteinander freuen - leid zusammen tragen
einem biblischen Text lauschen - in ein Lied einstimmen
segnen und sich segnen lassen…

freitag, 27. märz um 19.07 uhr in der kirche kirchberg

neu --- neu ---neu --- neu --- neu ---neu --- neu --- neu ---neu

MONATSWORT

Monatswort März

Steh auf, nimm deine Matte und geh!

JOHANNES 5,8

Steh auf!

Liebe Leserin, lieber Leser

«Steh auf, nimm deine Matte und geh!», sagt Jesus dem Gelähmten, der seit 38 Jahren am Teich Betesda auf seiner Matte liegt und darauf wartet, dass jemand ihn zum Wasser trägt, wenn dieses alle zehn Jahre einmal bewegt wird. Ohne grosse Hoffnung scheint der Kranke sich resigniert in sein trauriges Schicksal ergeben zu haben. Jesus aber fordert ihn auf: «Steh auf aus deiner Passivität! Werde aktiv! Geh deinen Weg und gestalte dein Leben mit den Möglichkeiten, die du hast!»

So interpretieren die Frauen aus Zimbabwe die Worte Jesu, die die Liturgie für den am 6. März 2020 auf der ganzen Welt gefeierten Weltgebetstag geschrieben haben. In ihrem Land fehlt das Nötigste, die politischen und wirtschaftlichen Zustände sind desolat, der Alltag ist ein Kampf ums Überleben. Die Frauen finden Kraft in ihrem Glauben und den Worten Jesu: «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!». In ihrem Alltag heisst dies: Gib nicht auf! Lass dich nicht zu Boden drücken von den schweren Umständen. Tu etwas und handle!

Zur Ermutigung der Menschen gibt es in Zimbabwe sogenannte Freundschaftsbänke. Hier sitzen lebenserfahrene, oft auch psychologisch geschulte Frauen, meist Grossmütter. Bei ihnen auf der Bank kann jede Person ihr Herz ausschütten. Sie hören aufmerksam zu und helfen beim Finden einer Lösung. Sie machen Mut zum nächsten Schritt und sagen immer wieder: «Steh auf, nimm deine Matte und das, was dich bedrückt, und geh zuversichtlich deinen Weg.»
Was bedrückt uns hier in Kirchberg an unserem Ort, in unserem Alltag? Wo haben wir uns resigniert in ein Schicksal ergeben, das uns das Leben schwer, vielleicht sogar unerträglich macht? Welches sind unsere Freundschaftsbänke, wo wir unser Herz ausschütten können und Verständnis und Ermutigung finden? Von wem können wir uns sagen lassen: «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!»?
Umgekehrt können wir selber immer wieder die Person sein, die andern seelsorgerlich und lösungsorientiert zuhört und sie ermutigt, nicht passiv den Kopf hängen zu lassen, sondern trotz allem Schweren ihren Weg hoffnungsvoll zu gehen, ihr Leben in die Hand zu nehmen und aktiv zu gestalten.
Jesus hat uns versprochen, uns dabei mit seiner Präsenz zu unterstützen bis ans Ende der Welt!

ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

FÜR DIE ÄLTEREN

Spiele Spielen

Spielnachmittag
Di, 10./24. März, 13.30, Saal 3

Senioren Aefligen
Mi, 4. März, 11.00 Essen, Gemeindesaal

Senioren Ersigen
Mi, 4. März, 14.00 Höck, Rudswilbad
Mi, 11. März, 14.00 Höck, Rudswilbad
Mi, 18. März, 14.00 Lotto, Rudswilbad
Mi, 25. März, 14.00 Höck, Rudswilbad

Senioren Kirchberg
Di, 3. März, 11.30, Essen, Platanenhof
Mi, 11. März, 14.00 Seniorennachmittag, Lotto, Kgdesaal 1/2,
Fahrdienst: Maya Steiner, 079 741 59 52
GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN KIRCHBERG

Senioren Lyssach
Di, 3. März, 13.30 Jassen, Kronenstübli
Mi, 11. März, 12.30 Seniorennachmittag, Mezwan
Do, 19. März, 11.15 Essen, Hotel Lyssach
Do, 26. März, 13.00 Kegeln, National

Senioren Rüdtligen-Alchenflüh
Fr, 13. März, 11.30 Essen, Gemeindesaal

Voranzeige
Seniorenferien 2020
Samstag, 15. - Samstag, 22. August
in Klosters

Ferienhöck: Donnerstag, 14. Mai

FÜR DIE JUGEND

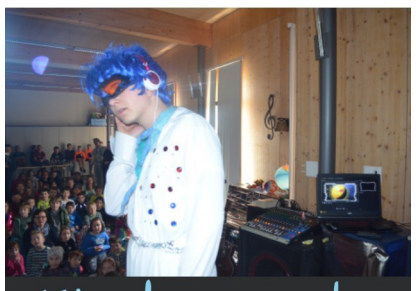
Fiire mit de Chliine
für Kinder von 3-6 Jahren

Samstag, 21. März,
10.00-10.30, Kirche Kirchberg

Thema: **Gott, du bisch wie d Sunne**

mit Vreni Eggimann, Susanne Känel, Susanne Schlund, Pfrn. Ghislaine Bretscher

Nächstes **Fiire mit de Chliine**: 11. April



Kinderwoche
Montag, 06. bis
Gründonnerstag, 09. April 2020
Nachmittags von 13:30 bis 17:00

Im Hotel Kuriosum
Im Hotel Kuriosum läuft vieles etwas seltsam, verkehrt und schräg, einfach nicht ganz normal.

Infos und Anmeldung
www.hoger-jugendarbeit.ch

ONE VOICE
Freitags, 19.00, Jugendraum
ONE VOICE Kids:
Freitags, 18.00, Jugendraum

Streetdance Roundabout
Mittwochs, mehrere Kurse ab 17.45, Jugendraum
Streetdance Kids
Freitags, mehrere Kurse ab 15.30, Jugendraum
Streetdance Boyzaround
Dienstags, 18.00, Jugendraum

GATE
jeweils am Samstag, 19.00, Jugendraum

Jungscharen Colori und Gilboa
Samstag, 21. März, 14.00 nach Programm
Samstag/Sonntag 14./15. März: Musical

Chligruppe
Donnerstag, 12./26. März,
17.45 und 19.00, Jugendraum

Sonntagschule Kernenried
Sonntag, 8./22. März, 9.30,
Schulhaus

Sunneträff Lyssach
jeweils am Dienstag, 15.45,
Schulhaus

ANLÄSSE

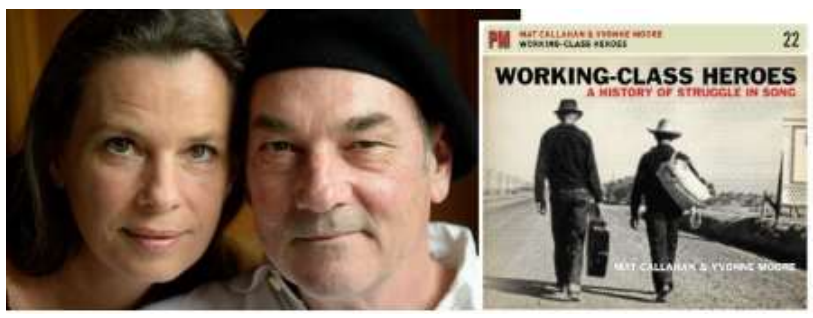
Veranstaltungen zur Passionszeit 2020

«Wohlstand, Armut und das gute Leben»

Für alle, die auf (Um-) Brüche in ihrem Leben schauen , aber nicht ohne Hoffnung dabei stehen bleiben wollen.

Donnerstag, 27. Februar 2020 / 19.30 – ca. 21.00 Uhr, Kirche

Konzert „Hard Hitting Songs for Hard-Hit People“



Authentische Musik wird oft von bodenständigen Menschen gemacht: von gewöhnlichen Menschen, die aufstehen, um gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung anzukämpfen. Dies ist ***Working Class Heroes***. Historische Lieder amerikanischer Arbeiterinnen und Arbeiter aus den 1930er-Jahren. Interpretiert von Yvonne Moore und Mat Callahan.

Ab 5. März alle Anlässe im Kirchgemeindesaal:

Donnerstag, 5. März 2020 / 19.00-20.15 Uhr

Armutsfalle Krankheit

Wer wegen Krankheit invalid wird und deswegen nicht mehr arbeiten kann, gerät rasch in Geldnot. Was tun, um nicht in die Abhängigkeit der Fürsorge zu gelangen?

Brigitte Gidl, Sozialarbeiterin Spital Burgdorf

Leitung: Urs Güdel, Katechet/Sozialdiakon

Donnerstag, 12. März 2020 / 19.00-20.15 Uhr

Ende Geld und immer noch Monat

Praktische Tipps, um seine Finanzen im Griff zu behalten.

Herbert Kämpfer, Kirchberg
Budgetberater des Vereins Familienschutz Kirchberg u.U.

Leitung: Pfr. Lorenz Wacker

Donnerstag, 19. März 2020 / 19.00-20.15 Uhr

Afghanistan

Warum ein Lyssacher in Afghanistan Aufbauhilfe leistete und wie sich sein Blick auf Wohlstand und Armut verändert hat.

Stefan Krebs, Lyssach, Kirchgemeinderat

Leitung: Pfr. Werner Ammeter

Donnerstag, 26. März 2020 / 19.00-20.15 Uhr

Die Berner Landfrauen

Die Berner Landfrauen engagieren sich für die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessen sowie für die Bildung der Frauen im ländlichen Raum. Was heisst das konkret?

Barbara Kunz, Ersigen
Vizepräsidentin des Verbands Bernischer Landfrauenvereine

Leitung: Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli

Donnerstag, 2. April 2020 / 19.00-20.15 Uhr

Alles INTACT?

Die Stiftung INTACT bietet langzeiterwerbslosen Menschen eine sinnvolle Beschäftigung, ein soziales Netzwerk und Unterstützung bei der beruflichen Integration. Wir blicken hinter die Kulissen.

Daniel Althaus, Stiftung INTACT, Leiter Kirchberg

Leitung: Pfrn. Ghislaine Bretscher

Donnerstag, 9. April 2020 / 19.00-20.15 Uhr

Wo stehe ich?

Wie arm bin ich? Oder wie reich? Und wohin bin ich unterwegs?

Am Gründonnerstag bewegen wir derartige Fragen im meditativen Gang durchs Labyrinth.

Leitung: Urs Güdel, Katechet/Sozialdiakon

Klaviermusik der Romantik

Das Konzert ist dem Vertreter der Romantik, Frédéric Chopin, gewidmet, dessen Geburtstag sich dieses Jahr zum 210. Mal jährt. Zur Aufführung kommen die 24 Präludien und die Polonaise As-Dur von Chopin. Dazwischen wird ein zeitgenössisches Stück uraufgeführt: «Hommage à Chopin» von Clara Jaz, geb. 1985.

Frédéric Chopin (1810-1849): 24 Präludien Op. 28
* * *
Clara Jaz (*1985): Hommage à Chopin pour piano solo
* * *
Frédéric Chopin (1810-1849): Polonaise As-Dur Op. 53 «Heroique»

Morgestund

Lydia und weitere Christinnen der ersten Stunde

Mittwoch, 4. März
9 - 11 Uhr
Kirchgemeindesaal
mit Kinderhütedienst

Referentin: Béatrice Heller, Pfarrerin in Bülach

.....

Nächste Morgestund am 27. Mai:
Simon Jenny, Pfarrer und Musiker, gestaltet die Morgestund mit der Legende des Heiligen Christophorus

Für das Vorbereitungsteam:
ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

Osterbasteln

Samstag, 28. März
13.30-16.30
Kirchgemeindehaus

Ostergeschichte hören, Osterdekoration anfertigen

Für Kinder ab 4 Jahren (bis 6 Jahre mit erw. Begleitperson) und Erwachsene

Anmeldung
bis Mittwoch, 25. März bei
Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
g.bretscher@gmail.com

KKK Kirchen-Kino Kirchberg

zeigt PLÖTZLICH FAMILIE
20. März, 19.30

Träumen Sie mit uns!

«Dreamers» - das nächste Musical der Hoger Jugendarbeit im Saalbau Kirchberg

Samstag, 14. März um **19.30**
Sonntag, 15. März um **13.00** und **17.00**

Eintritt: frei - Kollekte
Dauer: ca. 2.5 Stunden, inkl. Pause
Empfohlen: ab 6 Jahren

Platzreservationen erforderlich:
hoger-musical.ch

STEFAN GRUNDER, JUGENDARBEITER

Weltgebetstag

Zimbabwe

Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!

«Ich würde ja gerne, aber…» Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei; Frauen aus Zimbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim **Weltgebetstag am 6. März.**

Frauen aus Zimbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Gelähmten ausgelegt: «Steh auf! Nimm deine Matte und geh!», sagt Jesus zu einem Kranken. Die Zimbabwerinnen lassen uns erfahren: Diese Aufforderung gilt auch uns. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.
Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen, wovon sie schreiben; ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, unermessliche Benzinpreise und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.
Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind offensichtlich: Korruption, Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Zimbabwe reich machen, doch profitieren andere.
Dass Menschen in Zimbabwe für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Grossbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre autoritär.
Über die alten und neuen Traumata und Greueltaten wird nicht gesprochen; die Vergangenheit belastet unverarbeitet weiter. Viele leiden an «Kufungisisa», einem depressiven Gemütszustand, der soviel heisst wie: «wenn du zu viel denkst». In Selbsthilfe haben engagierte Menschen «Freundschaftsbänke» eingerichtet: bei lebenserfahrenen, weisen Grossmüttern finden hier alle ein offenes Ohr, Ermutigung und Unterstützung.
Die Zimbabwerinnen haben verstanden, dass Jesu Aufforderung uns allen im Alltag gilt! Ausreden und Resignation bringen nicht weiter.
Der Weltgebetstag unterstützt Frauen und Mädchen weltweit: In Zimbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien üben, um sich Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.
Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Unterstützen auch Sie dieses Engagement mit weltumspannendem Beten und informiertem Handeln, indem Sie den Gottesdienst besuchen:
6. März 2020, 20.00 in der Kirche
ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

DENKANSTOSS

Magisches Denken und archaisches Handeln!

Religion des Voodoo

Schon vor vielen Jahren hörte ich während der Ausbildung den Satz «wer nur eine Religion kenne, kenne auch diese nur mangelhaft». Daran musste ich denken, als ich kürzlich in Deutschland eine umfassende Ausstellung zu Voodoo von zwei kompetenten Personen erklärt bekam, nämlich von Gabriele Lademann, ehemalige Weltanschauungsbeauftragte der nordelbischen Kirche, sie schrieb das Buch «Benin - Wiege des Voodoo», sowie von Martin Scheidegger, früher als Sektenberater der ökumenischen Beratungsstelle der Zentralschweizer Kirchen in Luzern tätig (www.sektenberatung.info). Die Ausstellung ist noch bis am 17. Mai im Roemer- und Pelizaeus - Museum Hildesheim geöffnet.

Gespräch mit Martin Scheidegger:

Was ist wesentlich an dieser Religion?
In dieser Kultur herrscht das archaische Denken und das magische Empfinden vor. Das Allumfassende und All-Eine hat in der Personifizierung einer Schöpfergottheit die Welt und die Menschen erschaffen. Diese Gottheit ist entsprechend der zweigeschlechtlichen Wirklichkeit eine männlich-weibliche Schöpferfigur: Mawu - Lissa. Mawu ist dem weiblichen Mond und Lissa der männlichen Sonne zugeordnet. Die göttliche Kraft, welche zwischen Himmel und Erde fliesst wird durch die Regenbogenschlange versinnbildlicht. Die Kinder der Schöpfergottheit sind die Götter, welche den Kontakt und die Verbindung zu den Menschen herstellen. Sie vermitteln zwischen den Menschen und ihrem göttlichen Schicksal.

Gibt es nicht auch in der hebräischen Bibel archaische und magische Geschichten?
Die ganze Bibel ist geprägt von diesem Denken, welches der Zeit entspricht. Da ist z. B. die Geschichte des Auszugs der Israeliten aus der ägyptischen Gefangenschaft durch das geteilte Schilfmeer zu nennen.

Gehört die Opferung des Isaak da auch dazu?
Selbstverständlich. Immer wenn die Menschen das göttliche Handeln darstellen wollten, mussten sie auf ihre bildlichen, magischen Vorstellungen zurückgreifen, um dies auszudrücken. Nicht nur in der hebräischen Bibel, sondern auch im Neuen Testament sind solche Geschichten präsent. Wenn der Glaube und das Vertrauen mit dem Gang des Petrus auf dem Wasser dargestellt werden oder das Wirken des Heiligen Geistes mit Windesbrausen und Feuerzungen!

Gibt es bei uns noch magisches Denken?
- wenn jemand glaubt, Gebete würden sich einfach wie erwünscht erfüllen
- wenn man ungern an einem Freitag, den 13. einer schwarzen Katze begegnet
- wenn man bewusst niemandem vor dem eigentlichen Geburtstag gratuliert

Nimmst du Entwicklungen wahr?
Die Welt wie jedes Kleinkind entwickeln sich vom magischen zum differenzierten Denken. Ähnlich geschieht dies auch mit Religionen. In Afrika gab es nie eine Aufklärung.

Als Westeuropäer bin ich überrascht, dass es in Benin eine Kirche gibt, die Voodoo und das Evangelium verbindet, die Himmlische Kirche Christi.
Dies ist so nicht ganz richtig. Es ist eher eine Gegenbewegung zur Voodoo-Religion. Doch die alte Kultur schimmert überall durch. Diese christliche Ausprägung ist stark liturgisch geprägt. Sie verbindet katholische und protestantische Elemente und unterstreicht den universalistischen Anspruch des Glaubens. Diese Kirche kennt eine ausgeprägte Verehrung von Engeln, insbesondere des Erzengels Michael, der gewissermassen als Träger des Heiligen Geistes angesehen wird. Der Engelkult hat den Ahnenkult abgelöst und die Wichtigkeit der Propheten und Prophetinnen ersetzt das alte Orakel. Im Gottesdienst gibt es keine dogmatische Belehrung, sondern vielmehr wird das Leben zelebriert und das Opfer für die vielfältigen Aufgaben der Kirche wird eingetrieben.
Die Bibel wird sehr biblizistisch interpretiert. Alle Inhalte der Bibel werden als im Wortsinne wahr und verbindlich genommen.

Von dir habe ich eine Foto entdeckt, wie du drei Pythons an deinem Körper hältst. Weshalb hast du dies getan?

Die Schlange wird als Verbindung von Himmel und Erde angesehen. Die Pythonschlange als kosmische Energie wird in Heilungszeremonien eingesetzt. Ich konnte an einer solchen Zeremonie teilnehmen und liess mich von meiner Schlangenphobie heilen. Pflanzen und Heilkräuter werden gesammelt und im Wasser zerstampft. Das Wasser wird magisch aufgeladen. Nach einer gewissen Zeit wurden mir die Schlangen umgelegt.
Nichts passierte. Ist es eine echte Heilung oder ist es Placebo und Einbildung, geprägt durch Rituale und Gemeinschaft? Seither kann ich Schlangen berühren und habe sie als Tiere und Geschöpfe Gottes neu kennengelernt! Es gibt viele Dinge zwischen Himmel und Erde, welche sich dem rationalen Erkennen entziehen.

Ich mag dir deine Erfahrung gönnen. Ich werde trotzdem nie eine Schlange berühren wollen… Ich bedanke mich für deine Ausführungen.

LORENZ WACKER, PFARRER

Aus Benin und anderen zentralafrikanischen Ländern wurden ab dem 16. Jahrhundert Sklaven nach Amerika gebracht. Die Weissen hatten schwarze Helfershelfer, die ihnen gegen Bezahlung Versklavte verkauften.
Über diese Wege kam der Voodoo beispielsweise nach Kuba, Haiti und Brasilien. Überall entwickelte er sich anders, verband sich teilweise mit dem Christentum.

Die Erinnerung an die Verstorbenen spielt eine wichtige Rolle. Die Künstler erschaffen portable Altäre. Diese bestehen aus einem Metallstab, der eine Scheibe trägt.
Dieser kleine Hausaltar ist ein Gedenkaltar für die Ahnen, welche eben per Flug… in die Ferne entschwunden sind.

Besonders viele afrikanische Sklaven wurden nach Brasilien verschleppt. Ihre Glaubensvorstellungen verbanden sich zu neuen Religionen. Eine der wichtigsten ist Candomblé. Da die Afrikaner ihren Glauben nicht frei ausüben durften, taten sie dies unter dem Deckmantel der Heiligenverehrung. Hier eine veränderte Christusfigur. Es ist keine eigentliche Stola, sondern es sind Farben von acht Voodoo-Gottheiten.

INTERVIEW

Ursula Riner

früher: Kochgruppe Mittagstisch
nach wie vor: Vorbereitungsteam Anlässe Alleinstehende

Wie kam es dazu, dass du dich in der Kirchgemeinde engagierst?
Anfang 2011 war ich erstmals an einem Anlass der Alleinstehenden dabei. Die damalige Kassierin hatte mich angefragt, ob ich bereit wäre, im Vorbereitungsteam mitzuarbeiten. Nach einer Bedenkzeit habe ich zugesagt.
Wir bieten jeweils drei Anlässe pro Jahr an. Im Februar treffen wir uns zu einem Thema auf dem Chilchhoger. Im Juni machen wir einen Tagesausflug und im September einen Halbtagesausflug. Ab 2011 war ich auch während vier Jahren in einer Kochgruppe beim Mittagstisch aktiv.

Erzähl von einem Highlight deiner Tätigkeit
Auf einer der letzten Reisen, sagte mir am Schluss eine Frau: «Danke vielmals, das war ein wunderschöner Tag für mich, am liebsten gäbe ich dir ein Müntschi.» Daraufhin umarmten wir uns.

Was motiviert dich?
Wie soeben erwähnt, wird das, was wir tun, geschätzt. Wir erhalten Anerkennung und Dankbarkeit.
Das freut mich.

Ist dir einmal etwas zugestossen, worüber du inzwischen lachen kannst?
Im letzten September organisierten wir einen Ausflug zum Schloss Oberhofen mit anschliessender Schifffahrt auf dem Thunersee. Tage zuvor regnete es ununterbrochen, viele sagten ab. Am Reisetag war sonniges, schönes Wetter. Plötzlich waren mehr Personen da als auf der Anmeldeliste standen. Als ich mich setzen wollte, war kein freier Platz mehr übrig, ausser der Notsitz neben dem Chauffeur. Da hatte ich wohl eine prächtige Aussicht, doch ich fühlte mich etwas isoliert. Was wäre wohl passiert, wenn noch eine Person mehr gekommen wäre? Ich hätte wohl kaum auf der Treppe sitzen dürfen…

Was muss erfüllt sein, dass du auch in fünf Jahren noch dabei bist?
Im Moment stimmt es, wir sind ein gutes Team, jedes bringt sich ein. Solange die Gesundheit es zulässt, mache ich mit.

Was möchtest du uns noch mitteilen?
Die Kirchgemeinde hat ein vielfältiges Angebot, sei es für Jung oder Alt. Wer Interesse hat, findet etwas. Bei so einer aktiven Gemeinde arbeite ich gerne als Freiwillige mit.

INTERVIEW: LORENZ WACKER, PFARRER

CHRONIK

Abdankungen

3. Januar
- **Rita Kunz-Egli,**
  geboren am 27.06.1939,
  verstorben am 26.12.2019,
  Ersigen

16. Januar
- **Erhard Frank,**
  geboren am 27.10.1943,
  verstorben am 31.12.2019,
  Kirchberg

17. Januar
- **Alice Kämpf-Tellenbach,**
  geboren am 27.11.1934,
  verstorben am 08.01.2020,
  Kirchberg

22. Januar
- **Ruth Buser,**
  geboren am 16.10.1943,
  verstorben am 05.01.2020,
  Kirchberg

24. Januar
- **Christa Else Hedwig Tschanz-Fiegert,**
  geboren am 09.06.1934,
  verstorben am 23.12.2019,
  Kirchberg

28. Januar
- **Marianne Brechbühler-Flükiger,**
  geboren am 29.04.1943,
  verstorben am 18.01.2020,
  Rüdtligen-Alchenflüh

30. Januar
- **Markus Probst,**
  geboren am 20.09.1955,
  verstorben am 27.01.2020,
  Kirchberg

- **Hans-Peter Müller,**
  geboren am 13.11.1966,
  verstorben am 26.01.2020,
  Kirchberg

31. Januar
- **Heinz Lindt,**
  geboren am 01.11.1939,
  verstorben am 24.01.2020,
  Kirchberg

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag bis Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Pfr. Werner Ammeter
034 530 15 14 / 079 565 70 83
werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Hannes Dütschler
079 561 44 50
hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
031 351 76 40
elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Lorenz Wacker
034 445 22 62
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Pikett-Nummer Pfarramt:
Telefon 0848 511 511
Innert kurzer Zeit ist eine Pfarrerin/ein Pfarrer für Sie da.

REDAKTION GEMEINDESEITE

Lisabeth Arnold Wanner
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch

INFO

Info aus dem Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat informiert aus seiner Sitzung vom 28.01.2020.

- **Kommission für Kirchenanlässe**
  Susanne Schär, Kerneried, sowie Rahel Kunz, Oberösch sind auf den 01.01.2020 als Mitglieder der Kommission für Kirchenanlässe gewählt worden.

- **Kommission für Unterricht, Kinder- und Jugendarbeit**
  Annik Bütikofer, Ersigen, ist auf den 01.01.2020 als Mitglied der Kommission für Unterricht, Kinder- und Jugendarbeit gewählt worden.

- **Kirchgemeinderat: Ersatzwahl nach Rücktritt Eva Jaeckle**
  Susanne Schär, Kernenried, stellt sich an der Kirchgemeindeversammlung vom 16.06.2020 der Wahl zur Verfügung.

- **Statistik Kirchgemeinde Kirchberg**

Jahr	*2019*	*2018*	*2017*
Taufen	40	47	47
Trauungen	8	11	15
Konfirmationen	67	70	68
Abdankungen	87	71	83
Kirchen-Eintritte	3	0	4
Kirchen-Austritte	77	46	67

Anzahl reformierte Einwohner:
Januar 2019: 7'952
Januar 2018: 8'163
Januar 2017: 8'219

DER KIRCHGEMEINDERAT

Besuche im Spital in Burgdorf

Es ist eine der vielfältigen Aufgaben von uns Pfarrerinnen und Pfarrern, die Mitglieder unserer Kirchgemeinde im Spital zu besuchen. Das tun wir gerne. Jede Woche fährt jemand aus unserem Pfarrteam dazu ins Spital Burgdorf. Ob Sie wegen eines Unfalls, einer Krankheit, einer geplanten Operation, einer medizinischen Abklärung oder der Geburt Ihres Kindes hospitalisiert sind – wir bieten allen gern die Möglichkeit zu einem Gespräch an.

Seit Kurzem werden alle Patientinnen und Patienten bei ihrem Eintritt ins Regional Spital Emmental gefragt, ob sie den Besuch der Gemeindepfarrerin oder des Gemeindepfarrers wünschen. Ohne Ihre aktive Zustimmung wissen wir nicht, wer aus unserer Kirchgemeinde gerade im Spital ist.

Wenn Sie einen Besuch wünschen, bitten wir Sie, diese Frage zu bejahen, Ihren Wunsch den Pflegenden mitzuteilen oder sich direkt an die Pfarrämter zu wenden.

FÜR DAS PFARRTEAM
ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

JOY of Gospel

Seit über 22 Jahren gestalten wir von «JOY of Gospel» mit viel Freude und Herzblut das musikalische Geschehen in und um Kirchberg mit.

Die Kleinformation unter der Leitung von Arlette Gerber ist eine Ergänzung zum «Church Mountain Gospel Choir».
Aktuell singen 23 Frauen und Männer zwischen 26 und 84 Jahren bei «JOY» mit. Die meisten sind aktive oder ehemalige Mitglieder des Kirchberger Gospelchors. «Mir singe, wüü's guet tuet - und üebe, dass es de ou guet tönt!», ist unser Motto. Wer uns gerne mal live erleben möchte, hat dazu an verschiedenen Gottesdiensten in Kirchberg Gelegenheit. Wir umrahmen aber auch Hochzeiten, Familienfeiern, Geburtstage und vieles mehr.

Weitere Auskünfte erteilt gerne Arlette Gerber, 034 413 06 78, arlette.gerber@sunrise.ch.

SIMONE STALDER-MOSIMANN, OBERBURG

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Gemeinsam für eine Landwirtschaft, die unsere Zukunft sichert

In der **Ökumenischen Kampagne 2020** steht Saatgut im Mittelpunkt. Saatgut ist die Grundlage des Lebens, denn aus ihm wächst Nahrung, welche ein elementares Bedürfnis der Menschheit ist.

Über 70 Prozent der Nahrungsmittel werden weltweit von bäuerlichen Betrieben produziert und nicht von der Agrarindustrie. Bäuerinnen und Bauern ernähren also die meisten Menschen. Um ihr Recht auf Nahrung sicherzustellen bzw. wiederherzustellen, brauchen sie den Zugang zu und die Kontrolle über ihre Ressourcen, zu denen auch Saatgut gehört.

Die Kampagne zeigt auf, wie wichtig die Bewahrung von traditionellem Wissen und regionalem Saatgut für die Ernährung der Menschheit ist. Denn neue Sortenschutzgesetze bedrohen dieses lokale Saatgut. Eine Landwirtschaft jedoch, die auf natürliches, regional angepasstes Saatgut baut, sichert nicht nur die Ernährung von uns allen, sondern ist auch eine der Antworten auf die Bedrohungen durch den Klimawandel.

LORENZ WACKER, PFARRER

Anlässe und Unterlagen in der Kirchgemeinde

- Die Fastenagenda liegt dieser Zeitung bei.

  Meditationen zum Hungertuch liegen ab 1. März in der Kirche auf.

- Der Gottesdienst in Kirchberg **vom 1. März** nimmt die BfA-Thematik auf.

  Anschliessend Suppenessen, Kaffee und Dessert im Saal 1/2, auch zum Mitnehmen, Richtpreis pro Person Fr. 10.00

- Rosenverkauf am Samstag, 21. März am Vormittag vor Coop und Migros

RÜCKBLICK

Traumhaftes Wallis

Bereits zum 10. Mal wurde in den Sportferien das beliebte Snow Camp durchgeführt. Und es bot wiederum alles, was es für eine unvergessliche Schneesportwoche braucht: Super Lagerstimmung auf und neben der Piste, ein motiviertes Leitungsteam, feines Essen und facettenreiches Winterwetter. Es wurde viel an der Ski- und Snowboardtechnik geübt, gespielt, gelacht, im Schnee herumgetobt und in den Inputs angeregt, über Träume diskutiert. Fazit: Das Saas-Tal hat uns erneut mit einer traumhaften Schneesportwoche verwöhnt.

STEFAN GRUNDER, JUGENDARBEITER